

Allgemeinzuteilung von Frequenzen für die Benutzung durch die Allgemeinheit für den CB-Funk

Auf Grund des § 55 Telekommunikationsgesetzes (TKG) vom 26.Juni 2004 (BGBl. I S. 1190) werden hiermit die in dieser Allgemeinzuteilung aufgeführten Frequenzen zur Nutzung durch die Allgemeinheit für CB-Funk zugeteilt.

Der CB-Funk ist eine private, nicht kommerzielle Funkanwendung und dient der Nachrichtenübermittlung (Sprache und Daten) zwischen den Nutzern ("CB-Funker"), wobei alle Nutzer gleichberechtigt sind.

§ 1 Frequenzen für den CB-Funk

1. Europäisch harmonisierter Frequenzbereich

| Trägerfrequenz | Kanalnummer | Trägerfrequenz | Kanalnummer | Trägerfrequenz | Kanalnummer |
|----------------|-------------|----------------|-------------|----------------|-------------|
| 26,965 MHz | 1 | 27,135 MHz | 15 | 27,295 MHz | 29 |
| 26,975 MHz | 2 | 27,155 MHz | 16 | 27,305 MHz | 30 |
| 26,985 MHz | 3 | 27,165 MHz | 17 | 27,315 MHz | 31 |
| 27,005 MHz | 4 | 27,175 MHz | 18 | 27,325 MHz | 32 |
| 27,015 MHz | 5 | 27,185 MHz | 19 | 27,335 MHz | 33 |
| 27,025 MHz | 6 | 27,205 MHz | 20 | 27,345 MHz | 34 |
| 27,035 MHz | 7 | 27,215 MHz | 21 | 27,355 MHz | 35 |
| 27,055 MHz | 8 | 27,225 MHz | 22 | 27,365 MHz | 36 |
| 27,065 MHz | 9 | 27,255 MHz | 23 | 27,375 MHz | 37 |
| 27,075 MHz | 10 | 27,235 MHz | 24 | 27,385 MHz | 38 |
| 27,085 MHz | 11 | 27,245 MHz | 25 | 27,395 MHz | 39 |
| 27,105 MHz | 12 | 27,265 MHz | 26 | 27,405 MHz | 40 |
| 27,115 MHz | 13 | 27,275 MHz | 27 | | |
| 27,125 MHz | 14 | 27,285 MHz | 28 | | |

2. Nationaler Erweiterungsbereich

| Träger-frequenz | Kanal-nummer | Träger-frequenz | Kanal-nummer | Träger-frequenz | Kanal-nummer |
|-----------------|--------------|-----------------|--------------|-----------------|--------------|
| 26,565 MHz | 41 | 26,705 MHz | 55 | 26,845 MHz | 69 |
| 26,575 MHz | 42 | 26,715 MHz | 56 | 26,855 MHz | 70 |
| 26,585 MHz | 43 | 26,725 MHz | 57 | 26,865 MHz | 71 |
| 26,595 MHz | 44 | 26,735 MHz | 58 | 26,875 MHz | 72 |
| 26,605 MHz | 45 | 26,745 MHz | 59 | 26,885 MHz | 73 |
| 26,615 MHz | 46 | 26,755 MHz | 60 | 26,895 MHz | 74 |
| 26,625 MHz | 47 | 26,765 MHz | 61 | 26,905 MHz | 75 |
| 26,635 MHz | 48 | 26,775 MHz | 62 | 26,915 MHz | 76 |
| 26,645 MHz | 49 | 26,785 MHz | 63 | 26,925 MHz | 77 |
| 26,655 MHz | 50 | 26,795 MHz | 64 | 26,935 MHz | 78 |
| 26,665 MHz | 51 | 26,805 MHz | 65 | 26,945 MHz | 79 |
| 26,675 MHz | 52 | 26,815 MHz | 66 | 26,955 MHz | 80 |
| 26,685 MHz | 53 | 26,825 MHz | 67 | | |
| 26,695 MHz | 54 | 26,835 MHz | 68 | | |

§ 2 Nutzungsbestimmungen

1. Europäisch harmonisierte Frequenznutzung¹ im Frequenzbereich gem. § 1 Nr. 1 (Kanäle 1 bis 40)

| | |
|---|--|
| Zulässige Sendart: | F3E/G3E (Frequenz-/Phasenmodulation, ein Kanal mit analoger Information, Fernsprechen) |
| Maximal zulässige äquivalente Strahlungsleistung, bezogen auf $\lambda/2$ -Dipol (ERP): | 4 Watt |
| Maximal zulässige Senderausgangsleistung (Trägerleistung) ² | 4 Watt |
| Betriebsart: | Simplex (Wechselsprechen auf einer Frequenz) |
| Kanalbandbreite: | 10 kHz |

¹ Siehe **ERC/DEC(98)11** ERC Decision of 23 November 1998 on the harmonised frequency band to be designated for CEPT PR 27 radio equipment and on the implementation of the technical standard for this equipment.

² Die maximal zulässige Senderausgangsleistung an der Antennenbuchse des Funkgerätes ist hilfsweise und lediglich informell zusätzlich neben der verbindlich festgelegten maximal zulässigen äquivalenten Strahlungsleistung angegeben, um deren messtechnische Überprüfung praxistgerecht zu erleichtern. Es wird dabei davon ausgegangen, dass Antennenanlagen ohne Richtwirkung in der horizontalen Ebene (Rundstrahlantennen) keinen Antennengewinn gegenüber einem Dipol aufweisen (0 dBd)

Die Kanäle 1 bis 40 dürfen auch genutzt werden:

- a) mit der Sendart A3E = Amplitudenmodulation
(ein Kanal mit analoger Information, Fernsprechen),
maximal zulässige äquivalente Strahlungsleistung: 1 Watt,
maximal zulässige Senderausgangsleistung (Trägerleistung)²: 1 Watt
- b) mit der Sendart J3E = Einseitenband mit unterdrücktem Träger
(ein Kanal mit analoger Information, Fernsprechen);
maximal zulässige äquivalente Strahlungsleistung: 4 Watt,
maximal zulässige Senderausgangsleistung (Spitzenleistung)²: 4 Watt

Die übrigen Nutzungsbestimmungen sind einzuhalten.

2. Nationaler Erweiterungsbereich der Frequenznutzung im Frequenzbereich gem. § 1 Nr. 2 (Kanäle 41 bis 80)

- (1) Die Frequenzen nach § 1 Nr. 2, Kanäle 41 bis 80, dürfen nur mit Frequenz- / Phasenmodulation unter den in § 2 Nr. 1 festgelegten Nutzungsbestimmungen genutzt werden.
- (2) In den festgelegten Landkreisen, Städten und Regionen (Schutzzone gegen Nachbarstaaten), die in der Anlage zur Allgemeinzuteilung (Seite 8 u. 9) aufgeführt sind, ist die Frequenznutzung von ortsfesten Funkstellen auf Grund dieser Allgemeinzuteilung nicht gestattet. Für Anträge auf Frequenznutzungen mit ortsfesten Funkstellen in den Schutzzonen können Einzelzuteilungen ausgesprochen werden, wenn eine Frequenznutzung nach Beurteilung der örtlichen Gegebenheiten keine unzulässige Beeinträchtigung der Funkanwendungen in den Nachbarstaaten erwarten lässt.

3. Technische Nutzungsbestimmungen (digitale Modulation, Richtantennen)

- (1) Zur Übertragung digitaler Daten dürfen folgende Kanäle mit den für Datenübertragung üblichen Betriebsarten, z.B. F1D, F2D, G1D, G2D, J1D, J2D, A1D, A2D zusätzlich genutzt werden. Auf den Kanälen 41, 52, 53, 76 und 77 dürfen für Datenübertragung nur auf Frequenz- oder Phasenmodulation basierende Betriebsarten benutzt werden.

| Trägerfrequenz | Kanalnummer | Trägerfrequenz | Kanalnummer |
|----------------|-------------|----------------|-------------|
| 27,025 MHz | 6 | 26,565 MHz | 41 |
| 27,035 MHz | 7 | 26,675 MHz | 52 |
| 27,235 MHz | 24 | 26,685 MHz | 53 |
| 27,245 MHz | 25 | 26,915 MHz | 76 |
| 27,405 MHz | 40 | 26,925 MHz | 77 |

- (2) Für digitale Datenübertragungen sind auch Aussendungen mit unbemannten, automatisch betriebenen Stationen zulässig. Dabei sind die übrigen Nutzungsbestimmungen einzuhalten.
- (3) Bei der Verwendung von Antennen mit Gewinn (Richtantennen), nur in der horizontalen Ebene, gilt der Grenzwert von 4 Watt abweichend von § 2 Nr.1 für die an der Antennenbuchse der Funkanlage gemessene Leistung.

- (4) Die äquivalente Strahlungsleistung in der Hauptstrahlrichtung ist um den Antennengewinn höher als die der Antenne zugeführte Leistung (Senderausgangsleistung – Verluste durch Kabeldämpfung, Weichen usw.). Der Frequenznutzer unterliegt hinsichtlich des Schutzes von Personen in den durch den Betrieb von Funkanlagen entstehenden elektromagnetischen Feldern den jeweils gültigen Vorschriften. Unabhängig von dieser Frequenzzuteilung dürfen ortsfeste Sendefunkstellen mit einer äquivalenten Strahlungsleistung (EIRP) von zehn Watt oder mehr erst betrieben werden, wenn die Reg TP eine entsprechende Standortbescheinigung erteilt hat.

Die Antragsunterlagen zum Standortverfahren sind auf den EMVU-Internetseiten der Reg TP ([http://www.regtp.de/Technische Regulierung/EMVU](http://www.regtp.de/Technische_Regulierung/EMVU)) als Datei erhältlich oder können postalisch bei der Reg TP abgefordert werden.

3. Sonstige Nutzungsbestimmungen:

- (1) Die Zusammenschaltung von CB-Funkanlagen mit anderen Netzen, z.B. Internet, ist nur für Datenübertragung erlaubt. Die Frequenzverfügbarkeit und die effiziente Nutzung der Frequenzen darf durch die Zusammenschaltungen nicht beeinträchtigt werden.
- (2) Sprachübertragungen zwischen CB-Funkanlagen dürfen nur auf direktem Weg stattfinden.
- Nicht gestattet sind:
- (3) die Sprachübertragung zwischen CB-Funkgeräten über unbemannte automatisch betriebene Stationen oder andere vermittelnde Netze.
- (4) rundfunkähnliche Sendungen, Daueraussendungen (mit unmoduliertem- oder moduliertem Träger, Rundspruch- oder Bakenaussendungen, es sei denn, es handelt sich um die Kennzeichnung der Aussendungen mit unbemannten, automatisch betriebenen Station für digitale Datenübertragung,
- (5) die Nutzung des CB-Funks zum Zwecke des geschäftsmäßigen Erbringens von Telekommunikationsdiensten.

§ 3 Nebenbestimmungen

- (1) Diese Allgemeinzuteilung ist bis zum 31.12. 2015 befristet.
- (2) Während der Frequenznutzung einer unbemannten, automatisch betriebenen Station für digitale Datenübertragung ist die telefonische oder sonstige Erreichbarkeit des für diese Station Verantwortlichen zu gewährleisten. Dazu sind bei Beginn der Verbindung die Daten über die Erreichbarkeit wie auch Name und Wohnanschrift (kein Postfach) des Verantwortlichen zu übermitteln.
- (3) Wenn durch die Nutzung der Kanäle 41 bis 80 Störungen bei Funknutzungen in Nachbarstaaten auftreten, hat der Zuteilungsinhaber auf Aufforderung der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (Reg TP) unverzüglich den Sendebetrieb auf den beanstandeten Frequenzen einzustellen. Das sich aus dem vorgenannten Sachverhalt möglicherweise ergebende wirtschaftliche Risiko und ggf. in diesem Zusammenhang anfallende Kosten trägt der Zuteilungsinhaber.
- (4) Die Teilnahme am CB-Funk auf Schiffen bzw. in Luftfahrzeugen ist nur erlaubt, wenn die Bestimmungen des Bundesministers für Verkehr dies gestatten bzw. auf Schiffen, die nicht der Schiffssicherheitsverordnung unterliegen, wenn der Schiffsführer es gestattet.

Hinweise

- (1) Die Reg TP geht davon aus, dass die in § 2 festgelegten Nutzungsbestimmungen eingehalten werden, wenn die Frequenznutzung mit einem bestimmungsgemäßen Gebrauch von ordnungsgemäß unterhaltenen CB-Funkgeräten erfolgt,
- a) deren Konformität mit den grundlegenden Anforderungen nach Richtlinie 1999/5/EG (R&TTE-Richtlinie) erklärt wurde und mit einer entsprechenden CE-Kennzeichnung versehen sind, oder
 - b) die nach einer früheren Vorschrift in Deutschland zugelassen wurden und mit einer der folgenden Kennzeichnungen versehen sind,

| | | | | |
|---------------|--------|--------|------|-------|
| CEPT-PR27D | KAM | AFM80 | FM80 | K/... |
| CEPT-PR27D-40 | KFFM40 | KFAM40 | k/m | K/p |
| PR27D-FM | KFFM | PR27 | KF | |
 - c) die durch dazu autorisierte Stellen in anderen europäischen Ländern zugelassen wurden.
- (2) Die mit dieser Allgemeinzuteilung zugeteilten Frequenzbereiche werden auch für andere Zwecke benutzt; insbesondere steht der Teilbereich 26,957 MHz bis 27,283 MHz auch für wissenschaftliche, industrielle, medizinische oder ähnliche Anwendungen (ISM) zu Verfügung. Durch die Zuteilung dieser Frequenzen wird daher keine Gewähr für Störungsfreiheit oder eine Mindestqualität des Funkverkehrs übernommen. Der Frequenznutzer hat vielmehr Störungen durch andere Frequenznutzungen hinzunehmen, die berechtigterweise ebenfalls in diesem Frequenzbereich betrieben werden.
- (3) Diese Frequenzzuteilung hat weder die Strahlungssicherheit noch die elektrische und mechanische Sicherheit der Funkanlagen einschließlich der Antennenanlagen zum Gegenstand. Hierfür gelten die einschlägigen Bestimmungen und Vorschriften.
- (4) Die Geräte, die im Rahmen dieser Frequenznutzung eingesetzt werden, unterliegen den Bestimmungen des „Gesetzes über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen“ (FTEG) und des „Gesetzes über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten“ (EMVG).
- (5) Diese Frequenzzuteilung berührt nicht rechtliche Verpflichtungen, die sich für die Frequenznutzer aus anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften, auch telekommunikationsrechtlicher Art, oder Verpflichtungen privatrechtlicher Art ergeben. Dies gilt insbesondere für Genehmigungs- oder Erlaubnisvorbehalte (z.B. baurechtlicher oder umweltrechtlicher Art).
- (6) Beauftragten der Reg TP ist gemäß §§ 7 und 8 EMVG der Zugang zu Grundstücken, Räumlichkeiten und Wohnungen, in denen sich Funkanlagen und Zubehör befinden, zur Prüfung der Anlagen und Einrichtungen zu gestatten bzw. zu ermöglichen.
- (7) Beim Auftreten von Störungen werden durch die RegTP für CB-Funkgeräte die Parameter der europäisch harmonisierten Normen ETSI EN 300 135 und ETSI EN 300 433 zu Grunde gelegt. Hinweise zu Messvorschriften und Testmethoden, die zur Überprüfung der o.g. Parameter beachtet werden müssen, sind ebenfalls diesen Normen zu entnehmen.

Wesentliche Anforderungen in diesen Normen sind insbesondere:

| | | |
|---|---|---|
| Frequenztoleranz: | $\pm 0,6$ kHz | |
| Maximaler Frequenzhub (bei Winkelmodulation): | ± 2 kHz | |
| Maximal zulässige Nachbarkanalleistung: | 20 μ W | |
| Grenzwerte für Nebenaussendungen: | 47 MHz – 68 MHz 87,5 MHz – 118 MHz 174 MHz – 230 MHz 470 MHz – 862 MHz Andere Frequenzen 9 kHz – 1 GHz über 1 GHz | 4 nW (-54 dBm) 0,25 μ W (-36 dBm) 1 μ W (-30 dBm) |

- (8) Die Frequenzen des CB-Funks werden zur gemeinschaftlichen Nutzung zugeteilt, so dass gegenseitige Beeinträchtigungen nicht auszuschließen sind. Der Funkbetrieb muss insbesondere durch Disziplin und Beschränkung der Übertragungsdauer so gestaltet werden, dass allen Frequenznutzern ein möglichst beeinträchtigungsfreier Funkbetrieb ermöglicht wird.
- (9) Für die Nutzung der zugeteilten Frequenzen gilt weitgehende Eigenverantwortung. Dies erfordert gegenseitige Rücksichtnahme und die Einhaltung von Regeln, die sich die Teilnehmer am CB-Funk in Zusammenarbeit ihrer Vereinigungen selbst geben.
- (10) Eine effiziente und möglichst störungsfreie Nutzung der für die digitale Datenübertragung festgelegten Frequenzen ist durch die Wahl des Übertragungsverfahrens und allgemein anerkannter Betriebsverfahren durch den Nutzer zu gewährleisten.
- (11) Im CB-Funk besteht keine Rufzeichenpflicht. Falls jedoch, z.B. bei Datenübertragung ein Rufzeichen verwendet wird, ist vom Benutzer sicherzustellen, dass dieses Rufzeichen nicht bereits vergeben ist. Dies gilt auch für international vergebene Rufzeichen.

Folgende Amtsblattverfügungen werden außer Kraft gesetzt:

| Verfügung | Bezeichnung |
|-----------|--|
| 1139/1989 | CB-Funk |
| 242/1993 | Allgemeingenehmigung zum Betreiben bestimmter CB-Funkgeräte |
| 201/1994 | Genehmigung zum Betreiben bestimmter CB-Funkgeräte |
| 158/1995 | CB-Funk; Änderung der AmtsblVfg 201/94 |
| 264/1995 | CB-Funk-Funkgeräte mit bis zu 80 Kanälen |
| 289/1997 | Allgemeinzuteilung zur Frequenznutzung für die digitale Datenübertragung |
| 50/1998 | Nutzung von Frequenzen für die digitale Datenübertragung |
| 268/2002 | Befristete Erprobungszuteilung für die Modulationsart AM-SSB im CB-Funk |
| 41/2003 | Allgemeinzuteilung von Frequenzen für die Benutzung durch die Allgemeinheit für den CB-Funk. |

Liste der Landkreise, Städte und Regionen, in denen die Kanäle 41 bis 80 von ortsfesten CB-Funkstellen nicht bzw. nur auf Antrag standortbezogen genutzt werden dürfen.

| | | |
|----------------------------|---|--------------------------------------|
| Aachen Kreis | Gelsenkirchen | Oberhausen |
| Aachen Stadt | Germersheim | Oder-Spree |
| Ahrweiler | Görlitz | Ortenaukreis |
| Altötting | Grafschaft Bentheim | Osnabrück, westl. v. Stadt Osnabrück |
| Ammerland | Greifswald | Ostallgäu |
| Aurich | Heinsberg | Ostvorpommern |
| Bad Dürkheim | Herne | Passau Kreis |
| Bad-Tölz Wolfratshausen | Kaiserslautern Kreis | Passau Stadt |
| Baden-Baden | Kaiserslautern Stadt | Pforzheim |
| Barnin | Karlsruhe Kreis | Pirmasens Kreis |
| Bautzen | Karlsruhe Stadt | Pirmasens Stadt |
| Berchtesgadener Land | Kaufbeuren | Rastatt |
| Bernkastel-Wittlich | Kempten | Ravensburg |
| Biberach | Kleve | Recklinghausen Stadt |
| Birkenfeld | Koblenz, (teilweise) ¹⁾ | Recklinghausen Kreis |
| Bitburg-Prüm | Köln | Rhein-Sieg-Kreis, westl. des Rheins |
| Bodenseekreis | Konstanz | Rosenheim |
| Bonn, westl. des Rheins | Krefeld | Rottal-Inn |
| Borken Stadt | Kreis Ludwigshafen | Rottweil |
| Borken Kreis | Kusel | Saar-Pfalz-Kreis |
| Bottrop | Landau i.d.Pf. | Saarbrücken |
| Breisgau - Hochschwarzwald | Landkreis Friesland | Saarlouis |
| Calw | Landkreis Rendsburg-Eckernförde, nördl. d. N.-O.-Kanals | St Wendel |
| Cloppenburg | Landkreis Ostholstein, nördl. Oldenburg | Schleswig-Flensburg (Landkreis) |
| Cochem-Zell | Leer | Schwarzwald-Baar-Kreis |
| Coesfeld | Leverkusen | Sigmaringen |
| Cottbus | Lindau | Speyer |
| Daun | Löbau-Zittau | Spree-Neiße |
| Donnersbergkreis | Lörrach | Steinfurt |
| Duisburg | Märkisch Oderland | Südliche Weinstraße |
| Düren | Mayen-Koblenz, westl. des Rheins | Traunstein |
| Düsseldorf | Memmingen | Trier |
| Emden | Merzig-Wadern | Trier-Saarburg |
| Emmendingen | Mettmann | Tuttlingen |
| Emsland | Miesbach | Uckermark |
| Enzkreis | Mönchengladbach | Uecker-Randow |
| Erfdkreis | Mühldorf am Inn | Unterallgäu |
| Essen | Mülheim | Viersen |

| | | |
|------------------------|-------------------------------------|---------------------|
| Euskirchen | Münster | Waldshut |
| Flensburg | Neunkirchen | Weilheim-Schongau |
| Frankenthal | Neuss | Wesel |
| Frankfurt/Oder | Neustadt an der Weinstraße | Wilhelmshaven Stadt |
| Freiburg i. Br. | Niederschlesischer Oberlausitzkreis | Wittmund |
| Freudenstadt | Nordfriesland, nördlich von Husum | Zollernalbkreis |
| Freyung-Grafenau | Oberallgäu | Zweibrücken |
| Garmisch-Partenkirchen | | |

¹⁾ weiterführende Informationen werden von den zuständigen Außenstellen bereitgehalten.

225-7 / 227-1